



rufen auf zur Einreichung von Beiträgen für die Tagung

Baltische Spurensuche

**Die Tagung findet statt
vom 13. bis 15. November 2026
im Haus Annaberg in Bonn-Bad Godesberg**

Die vierte Tagung der Reihe »Res publica litteraria Baltica« wendet sich in erster Linie an den akademischen Nachwuchs, steht jedoch selbstredend allen Interessierten offen, die sich mit dem Thema der baltischen Spuren in der Welt im weiteren Sinne beschäftigen.

Wie in vielen anderen Regionen der Welt war die historische und politische Entwicklung in den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen über Jahrhunderte hinweg durch globale Herrschaftsverhältnisse, Kriege, politische Umbrüche sowie ökonomische Transformationsprozesse geprägt. Sowohl externe Faktoren als auch persönliche Entdeckungslust, emotionale Bindungen, akademische Neugier und künstlerische Inspirationen haben zur vielfältigen Auswanderung aus dem Baltikum in unterschiedliche Weltregionen, aber auch zu kürzeren bedeutenden Aufenthalten außerhalb der Herkunftsländer geführt. Die Lebensweise und Aktivitäten der Ausgewanderten haben signifikante soziale, politische, kulturelle und materielle Spuren hinterlassen, die bis in die Gegenwart hinein wirksam sind oder möglicherweise noch auf ihre Entdeckung warten. Außerhalb des Baltikums scheinen diese Spuren und insbesondere gegenseitige Verflechtungen zwischen den baltischen Diasporagemeinschaften bislang lediglich punktuell als Bestandteil der globalen Migrations- und Kulturgeschichte berücksichtigt worden zu sein.

Wir laden dazu ein, die Spuren der estnischen, lettischen und litauischen Diaspora in der Welt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu untersuchen und ihre historischen wie gegenwärtigen Erscheinungsformen sowie Auswirkungen sichtbar zu machen. Die folgende Aufzählung möglicher Themen ist nicht abschließend:

- ❖ **Politische Aktivitäten,**
- ❖ **kulturelle Praxis,**
- ❖ **Wissenszirkulation,**
- ❖ **Prozesse der Identitätsbildung,**
- ❖ **Vernetzung,**
- ❖ **Erinnerung,**
- ❖ **Architektur, Kunst und Literatur,**
- ❖ **biographische Betrachtung der Etappen einer (Aus-)Wanderung,**
- ❖ **Rückwirkung auf die Herkunftsregionen,**
- ❖ **Einbettung baltischer Diasporagruppen in globale Kontexte.**

Wir freuen uns insbesondere über aktuelle Forschungsbeiträge aus den Bereichen Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft, Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft sowie angrenzenden und interdisziplinären Perspektiven. Wir begrüßen auch anderweitige Fragenstellungen, sofern sie von Spuren der lettischen, litauischen und estnischen Aktivitäten außerhalb der jeweiligen Herkunftsländer zeugen.

Die Tagungssprache ist Deutsch. Für anderssprachige Vorträge werden nach Möglichkeit Lösungen gefunden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Online-Teilnahme. Auf Anfrage können die Fahrkosten und der Aufenthalt des akademischen Nachwuchses durch den Baltischen Christlichen Bund bezuschusst werden.

Für jeden Vortrag ist ein Zeitfenster von bis zu 30 Minuten (einschließlich der Diskussion) vorgesehen. Wir bitten alle Interessierten, ein kurzes Konzept ihres Vortrags mit biografischer Notiz an die Vorstandspräsidentin des Baltischen Christlichen Bundes, Anke Lepa, per E-Mail unter a.lepa@silberorange.com zu übermitteln. Der Termin für die Einreichung ist der **31.03.2026**. Eine Rückmeldung wird voraussichtlich spätestens am 19.04.2026 erfolgen.

Eine Veröffentlichung der Beiträge ist in der digitalen Ausgabe der Fachzeitschrift »Annaberger Annalen« (► <https://annaberger-annalen.de>) vorgesehen, welche seit 1993 im Auftrag der Litauischen Sektion des Baltischen Christlichen Bundes und des Litauischen Kulturinstituts erscheint.

Der Begriff »res publica litteraria« (die Republik der Gelehrten), der als die Gesamtheit wissenschaftlicher Literatur zu verstehen ist, bezeichnete von der römischen Antike bis in die Aufklärung hinein eine intellektuelle Gemeinschaft von Gelehrten und Literaten, die sich in schriftlicher Form austauschte und somit eine frühe Form wissenschaftlicher Netzwerke darstellte. Unter dem Begriff »res publica litteraria Baltica« verstehen die Veranstalter der Tagung sowohl ein Netzwerk derjenigen, die zum Baltikum forschen, als auch die schöne Literatur der baltischen Länder – im Sinne der später erfolgten Einengung des Begriffs von »gelehrter Schriftlichkeit«.

Baltischer
Christlicher
Bund



und
Litauisches
Kulturinstitut

45
Jahre!

Das Litauische Kulturinstitut, im Jahr 1981 von der litauischen Diaspora gegründet, hat sich der Erhaltung des litauischen Kulturguts in Deutschland sowie der Förderung der vielfältigen deutsch-litauischen Zusammenarbeit verschrieben. Das Litauische Kulturinstitut ist in den Räumlichkeiten des Schlosses Rennhof in Lampertheim ansässig. ► www.litauischeskulturinstitut.de

Der Baltische Christliche Bund e. V. wurde im Jahr 1947 von den sogenannten Displaced Persons aus dem Baltikum gegründet und vereinigt gegenwärtig in Deutschland lebende Esten, Letten und Litauer sowie Deutsche, die ein Interesse am Baltikum hegen. Der Sitz des Vereins befindet sich im Herrenhaus am Annaberg in Bonn-Bad Godesberg. Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Schloss wird seit der Gründung des BCB als Studentenwohnheim genutzt und dient darüber hinaus als Tagungs- und Veranstaltungsort. ► www.annaberg.de